

# Beispiel einer mechanischen Parkanlage : Projekt für ein Parkhaus in Wien mit Anwendung des Systems Silopark

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **60 (1973)**

Heft 6: **Parkhäuser, Parkings**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-87563>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Beispiel einer mechanischen Parkanlage Projekt für ein Parkhaus in Wien mit Anwendung des Systems Silopark

**D**

Flächenbedarf. Das System Silopark benötigt für dieselbe Anzahl Wagen und unter Annahme gleicher Gebäudehöhe nur etwa 60% der von einer Rampengarage beanspruchten Grundfläche. Dieser Platzgewinn ergibt sich aus dem Wegfall von Rampen, aus der besseren Raumausnutzung in horizontaler und vertikaler Richtung – lichte Geschosshöhe der Boxen von 185 bis 210 cm – sowie aus der Ersetzung aller inneren Verkehrswege durch einen schmalen Schacht. Die hohe vertikale Ausdehnungsmöglichkeit des Systems kann den Bedarf an Grundfläche bis auf 1 m<sup>2</sup> pro Wagen senken. Das System Silopark kann aufgrund

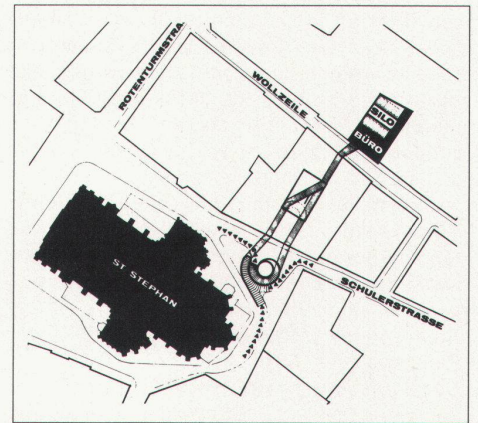
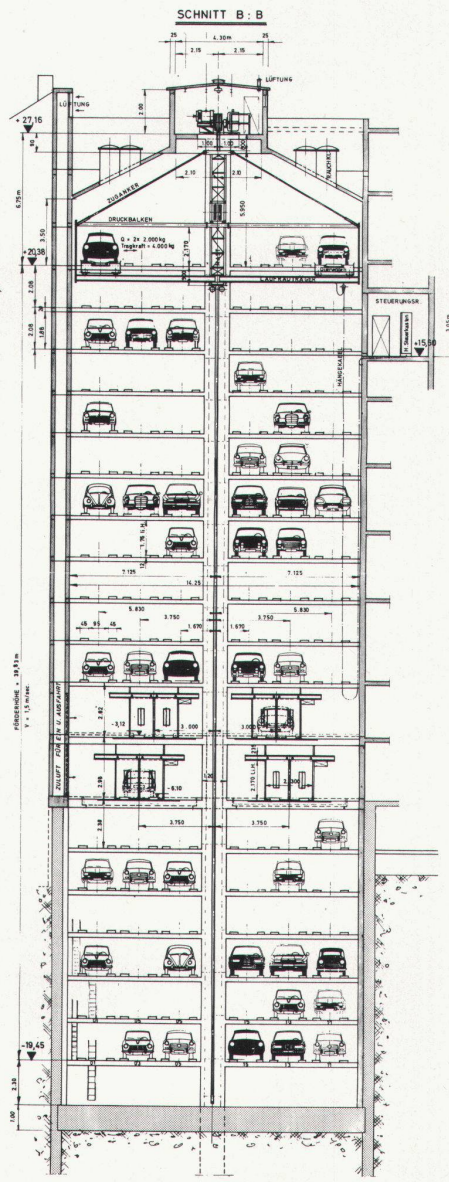
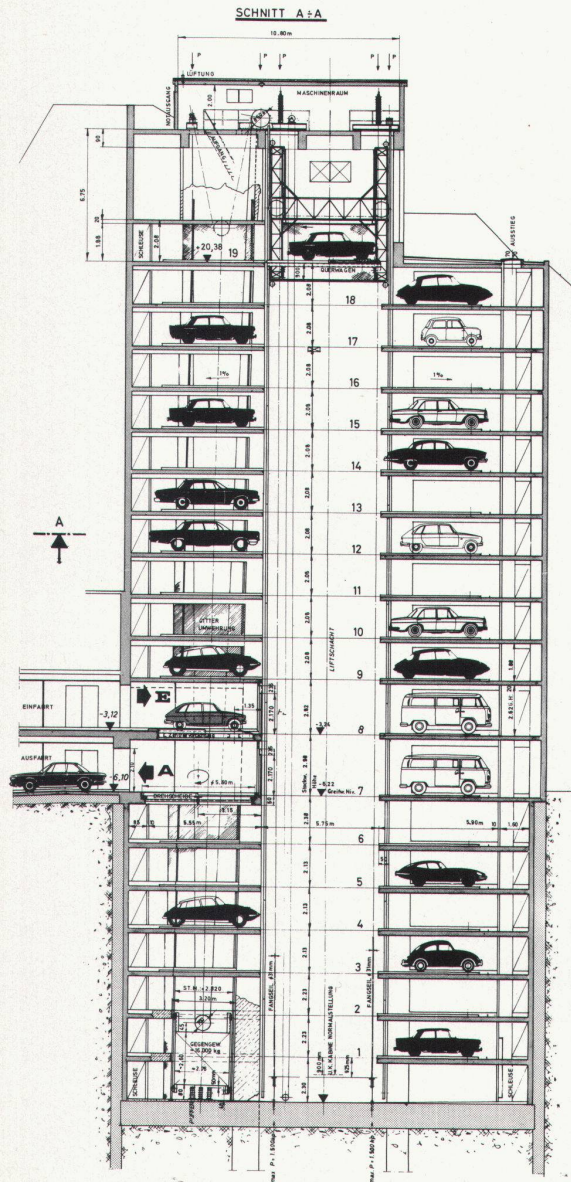
seines geringen Flächenbedarfes und seiner Anspruchslosigkeit in bezug auf Belichtung und Belüftung auch in bestehende Gebäude eingebaut werden.

Betrieb. Im allgemeinen weist die mechanische Anlage etwas höhere Betriebs- und Unterhaltskosten gegenüber anderen Parkhaustypen auf. An Bedienungspersonal benötigt das System Silopark einen Mann auf je 100 bis 300 Wagen und bei grösseren Anlagen einen zusätzlichen Kassier für das gesamte Parkhaus. Ein voller automatischer Parkierungszyklus dauert 45 bis 70 Sekunden pro Wagen. Das Parkhaus kann sich aus mehreren

Einheiten zusammensetzen, von denen jede, je nach Typ, 60 bis 120 Wagen in der Stunde bedient. Der Umschlag kann aufgrund der entsprechenden Planung durch den Einbau zusätzlicher Lifteinheiten erhöht werden, ohne dass mehr Bodenfläche erforderlich wird. ■

**F**

Besoin de surface. Le système «Siloparc» ne nécessite pour le même nombre de voitures et la même hauteur de bâtiment que 60% de la parcelle utilisée pour un garage à rampes. Ce gain de surface résulte de la suppression des rampes, de la meilleure mise à profit de



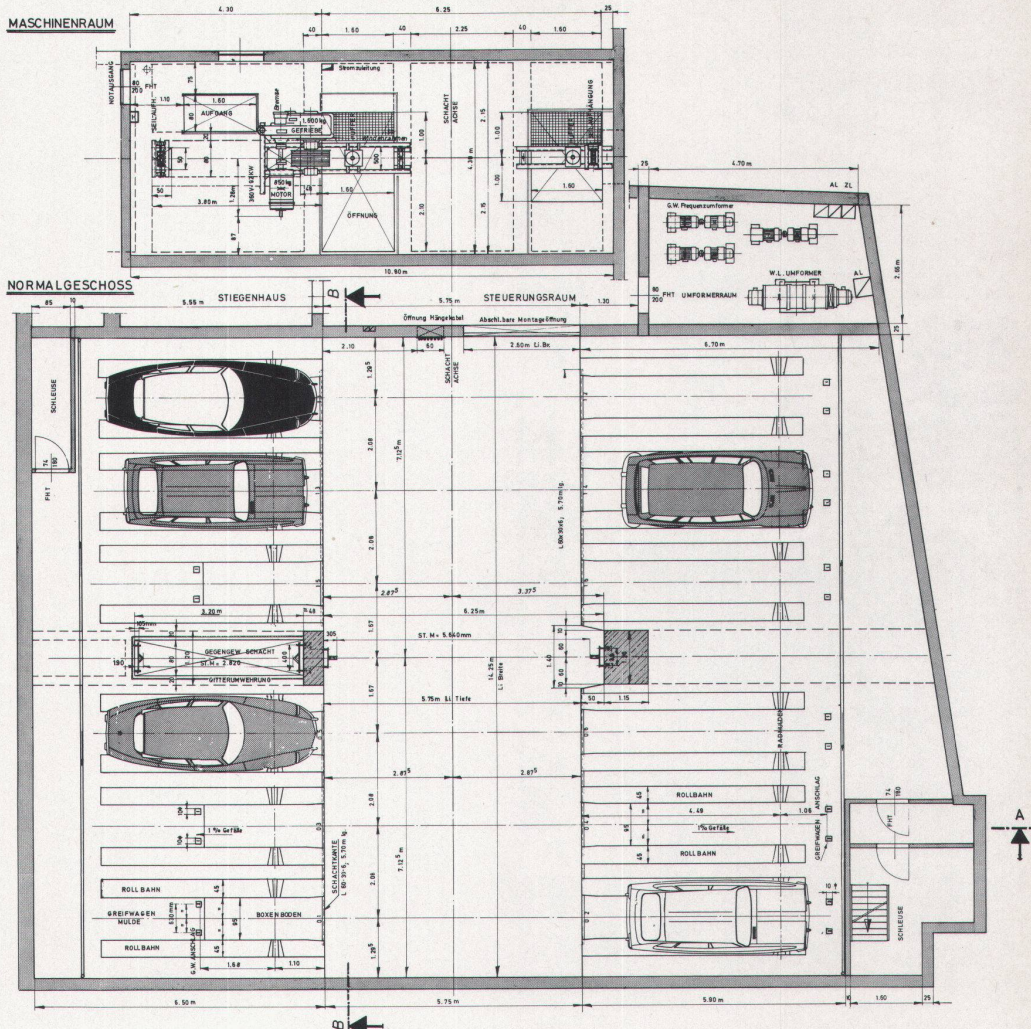
l'espace dans les sens horizontal et vertical – p. ex. la hauteur des box est de 185 à 210 cm –, ainsi que du remplacement de toutes les voies de circulation intérieures par un puits étroit. Grâce à la possibilité d'utilisation du système en hauteur, la surface nécessaire peut tomber à 1 m<sup>2</sup> par voiture. A cause de son besoin infime de surface et de ses exigences minimales en éclairage et ventilation, le système «Siloparc» peut être aussi utilisé dans des bâtiments déjà existants.

Fonctionnement: En général, l'installation mécanique occasionne des coûts d'exploitation et d'entretien un peu plus élevés, comparés à ceux d'autres modèles de garages. Le système «Siloparc» nécessite seulement un employé de service pour 100 à 300 voitures et, pour des installations plus vastes, un caissier supplémentaire pour tout le parking. Un cycle de parcage tout à fait automatisé dure 45 à 70 secondes pour une auto. Le parking peut être composé de plusieurs unités, dont chacune dessert, selon le modèle, 60 à 120 voitures par heure. Le transbordement peut être augmenté, grâce à une planification correspondante, par l'introduction d'ascenseurs supplémentaires, sans qu'une superficie additionnelle soit nécessaire. ■

**E**

Space requirement. The Silopark System requires for the same number of cars and assuming identical building height only around 60% of the ground area demanded by a ramp garage. This gain in space is yielded by the space otherwise taken up by ramps, by the better space utilization in both horizontal and vertical directions – clearance of stalls from 185 to 210 cm – as well as by the replacement of all internal routes by a narrow shaft. The high vertical extensibility of the system is capable of reducing the space requirement per vehicle to 1 square meter. The Silopark System, owing to its slight space requirement and its simplicity with regard to lighting and ventilation, can also be installed in already existing buildings.

Operation. In general, the mechanical installations involve somewhat higher operation and maintenance costs than other parking systems. The Silopark System requires one man for every 100–300 vehicles and, in the case of larger plants, an additional cashier for the whole building. There is a complete automatic parking cycle lasting 45 to 70 seconds per car. The plant can be made up of several units, of which each one, depending on type, serves 60 to 120 cars per hour. Turnover can be stepped up by the planned installation of supplementary lifts without additional space being required.



Grundriss: EINFAHRTSGESCHOSS

